

Wie viel Einkommen bleibt mir nach der Pensionierung?

GLAUSER+PARTNER

VORSORGE | STEUERN | VERMÖGEN



Christian Affolter

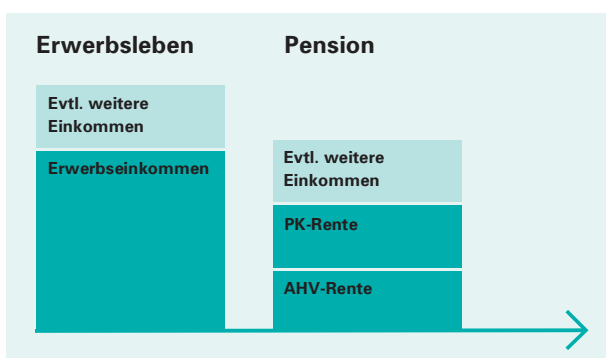
Beim Übertritt in die Pension wird das Erwerbseinkommen durch Renteneinkommen ersetzt. Wie viel Einkommen brauche ich? Welche Einkommensquellen bestehen? Wie sieht eine kluge Pensionsplanung aus?

Anna Pflieger (62) möchte in zwei Jahren ordentlich in Pension gehen. Seit der Scheidung (1985) lebt Anna in ihrer Mietwohnung mit einem Budget von monatlich CHF 4'800. Nach der Pensionierung erwartet sie monatlich CHF 500 weniger Kosten. Bisher konnte Sie CHF 84'000 in der Säule 3a ansparen.

Einkommensquellen

Anna erwartet Einkommen aus der AHV und der Pensionskasse.

Weitere Einkommen wie Mietertrag oder Nebenerwerbseinkommen hat Anna nicht.



AHV

Anna weiss, dass Sie in jedem beitragspflichtigen Jahr Erwerbseinkommen hatte. Haben aber alle Arbeitgeber ihren Lohn bei der AHV abgerechnet? Lagen die Löhne über dem erforderlichen Mindesteinkommen, damit sie keine Lücke hat? Sie bestellt einen Gesamtauszug ihres individuellen Kontos. Nach zwei Wochen erhält sie den Auszug kostenlos und prüft die Angaben. Alles stimmt, jedoch ist die spätere Rente nicht vorausberechnet worden. Hierzu ist die Rentenvorausberechnung nötig, welche alle 5 Jahre kostenlos bestellt werden kann.

Aus der Scheidung weiss Anna von Erziehungsgutschriften und Splitting, welche Auswirkungen auf ihre spätere Rente haben.

Zudem erzählt Freundin Julia von Aufwertungsfaktoren und Betreuungsgutschriften, welche ebenfalls zu berücksichtigen seien.

Zum Glück ist Sohn Reto Finanzplaner. Er berechnet auf der Basis des Gesamtauszuges seiner Mutter eine AHV-Rente von CHF 2'200 pro Monat.

Pensionskasse

Auf dem Vorsorgeausweis, den Anna jeweils im Februar von ihrer Pensionskasse erhält, ist ihr Sparguthaben ausgewiesen. Überdies finden sich Projektionen zur Altersrente. Die Hochrechnung zeigt monatlich CHF 1'800.

Reto erklärt: «Die aktuellen Kapitalien werden oftmals in zwei Varianten bis zur Pensionierung hochgerechnet. Einmal ohne Verzinsung und einmal mit einer von der Pensionskasse erwarteten Verzinsung. Aber Vorsicht, es handelt sich um Projektionen, welche sich bei Anpassungen der Berechnungsgrundlagen bis zur Pension noch verändern können. Je näher Du vor der Pension stehst, desto weniger Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Leistungen besteht.»

Beim Kaffee erfährt Anna, dass eine Freundin Kapital aus der Pensionskasse bezogen hat und möchte wissen was Reto davon hält. «Für Dich ist zentral, dass die lebenslangen Renten die laufenden Fixkosten längst möglich abdecken können. Auch die 3a-Guthaben sind für Dich zur Bestreitung des Lebensunterhalts nötig.»

Das bringt Anna zum Nachdenken. Wäre eine Weiterarbeit über das ordentliche Pensionsalter hinaus sinnvoll, um eine grössere finanzielle Sicherheit zu erreichen?

«Später in Pension zu gehen ist finanziell interessant», meint Reto. «In der Regel sogar dann, wenn die Pensionskasse die Umwandlungssätze senken sollte. Entscheidend ist, frühzeitig mit dem Arbeitgeber zu sprechen.»

Anna rechnet zusammen:

Rente AHV	CHF 26'400 pro Jahr
Rente Pensionskasse	CHF 21'600 pro Jahr

Einkommen nach Pensionierung total **CHF 48'000 pro Jahr**

Bei einem monatlichen Budget von CHF 4'300 ergibt sich eine Einkommenslücke von jährlich CHF 3'600. Dank ihrem 3a-Guthaben von CHF 84'000 kann Anna diese Lücke für fast 23 Jahre schliessen. Reto kommt zum Schluss, dass es sehr knapp wird, aber aufgeht. Anna ist beruhigt, dass sie jetzt über ihre Situation Bescheid weiss.

Christian Affolter, Betriebsökonom FH, ist Partner bei der Glauser+Partner Vorsorge AG in Bern. Glauser+Partner ist offizieller Finanzratgeber des SBK Bern und berät deren Mitglieder in Vorsorge-, Steuer- und Vermögensfragen.

Mehr: www.glauserpartner.ch

Telefonische Beratungstermine während der Virusgefahr

Gerne nehmen wir Ihre Unterlagen entgegen und bieten Ihnen Beratungen ohne persönlichen Kontakt an. Unsere Infrastruktur ist dafür bestens eingerichtet. Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Gefahr vorüber ist, laden wir Sie herzlich auf einen Kaffee zum Kennenlernen ein.

AHV

Ihre persönlichen Daten können Sie auf der AHV-Website bestellen: www.ahv-iv.ch

Budgetrechner Glauser+Partner

Unsere bewährte Ausgabentabelle auf Excel-Basis finden Sie hier: www.glauserpartner.ch/budgetservice

Sie bietet zwei wesentliche Vorteile: Erstens rechnet sie die Ausgaben automatisch nach Monat und Jahr zusammen. Zweitens ist sie als übersichtliche Checkliste aufgebaut. Damit ist sichergestellt, dass keine Ausgaben vergessen werden.

Seminarbroschüre Glauser+Partner

Die jährlich aktualisierte Seminarbroschüre finden Sie hier: www.glauserpartner.ch/seminar

Übrigens: Als SBK-Mitglied erhalten Sie 10% Rabatt auf die Beratungskosten bei Glauser+Partner. Das Erstgespräch ist kostenlos und unverbindlich.



« Ihr Aus- und Weiterbildungs-
institut IKP: wissenschaftlich –
praxisbezogen – anerkannt.»

Mit Option zum eidg. Diplom
Neu: Finanzierung Ihrer Aus-
bildung durch Bundesbeiträge



Info-Abend:
24. Aug.

Dipl. Körperzentrierte/r Psychologische/r Berater/in IKP
Psychosoziale Beratungskompetenz kombiniert mit Körperarbeit (Erleben und Erfahren über den Körper), Entspannungsübungen, Sinnfindung, Ressourcenstärkung (3 Jahre, SGfB anerkannt).



Info-Abend:
27. Aug.

Dipl. Ernährungs-Psychologische/r Berater/in IKP
Angewandte Psychologie: Sie erwerben praxisnahe Kompetenzen in Ernährung und Psychologie, mit welchen Sie Menschen mit Ernährungsproblemen ganzheitlich beraten. (4 Jahre, ASCA und SGfB anerkannt).



Info-Abend:
18. Aug.

Dipl. Paar- und Familienberater/in IKP
Ganzheitliche systemische Psychologie: Lösungs- und ressourcenorientierte psychosoziale Beratung in Beziehungen. (3 Jahre, SGfB anerkannt).



Info-Abend:
29. Juni

Dipl. Ganzheitlich-Integrative/r Atemtherapeut/in IKP
Ressourcenorientierte Prozessbegleitung; Atem- und Körpertherapie. (3 Jahre, ASCA und EMR anerkannt).

Alle vier Weiterbildungen können mit einem eidg. Diplom abgeschlossen werden.

IKP Institut für Körperzentrierte Psychotherapie



Mehr Infos?
ikp-therapien.com
Tel. 031 305 62 66




Seit 30 Jahren anerkannt




verstehen • entwickeln • verändern

Transaktionsanalyse
vielseitig einsetzbar
beruflich privat zwischenmenschlich
lebendig praxisnah lustvoll lernen
Gruppendynamik

Grundausbildung TA: Start jeweils im August
Einführungskurse TA: Daten siehe www.cornelia-willi.ch

Psychosoziale Beratung und Supervision: 032 623 55 18
co@cornelia-willi.ch • www.cornelia-willi.ch

Impressum



SBK
Sektion Bern
Schweizer Berufsverband
für Pflegefachpersonal

Herausgeber
SBK Bern
Monbijoustrasse 30
3011 Bern
Tel. 031 380 54 64
verband@sbk-be.ch
www.sbk-be.ch
Redaktion
Flurina Schenk
Karin Petersen

Auflage
5000 Exemplare
Layout
Grafik Monika Walpen
Druck
A.Walpen AG,
9200 Gossau

Erscheinungshäufigkeit
3 Ausgaben pro Jahr
Abo-Preis
Der Abonnementspreis ist
im Mitgliederbeitrag
enthalten.



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C031954